

rontaler

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 18 684

Stradivari

Meisterwerke
von zartem
Klang.

Luzern's Meisterkonditorei



083838

Im Luzernerland ist der Kanton einer der grössten Grundeigentümer. Der Kanton – das sind wir!

Wir sind doch alle Grossgrundbesitzer

Ein Bericht zur Immobilienstrategie zeigt, dass der Kanton Luzern über ein gigantisches Immobilienimperium verfügt. Der Kanton als Staat, das sind doch wir – als Steuerzahler. Und was haben wir davon – etwa im Rontal?

er. Der aktuelle Planungsbericht des Regierungsrates an den Kan-

Im Brenn

- Der Kanton – also das Luzerner Volk – verfügt über ein milliardenschweres Immobilien-Imperium.
- Durch eine neue Immobilienstrategie soll dieses optimal genutzt werden.
- Und was geschieht dabei im Rontal?



Er steht dort, wo das Rontal beginnt – der imposante «Schoggiturm» des Kantonsspitals. Soll er weiterhin dem Luzerner Volk oder demnächst einer «Anstalt» gehören? Wir entscheiden das am 7. März. Bild Lars de Groot

Fortsetzung auf Seite 2

FRANK
E B I K O N



Damen- & Herren-Hairdesign
Haarersatzatelier
Zentralstrasse 18, 6030 Ebikon
Telefon 041 440 43 42
www.coiffure-frank.ch

082965



Audio Video Fischer AG

Ihre Spezialisten für Unterhaltungselektronik



**TV / HiFi
SAT-Anlagen**

attraktive Teilzahlungs-Angebote

**Ausstellung + Werkstatt
im Postgebäude Ebikon**

Tel. 041 440 40 00
www.av-fischer.ch

083849

3 Tage gratis testen!

Testen Sie Ihr Wunsch-Fernsehgerät bei Ihnen zuhause, 3 Tage gratis!



Reservation Tel. 041 420 18 61
www.falken-am-rotsee.ch

Mistkratzerli

CHF 24.90 p.P

Alle gourmetmässig zubereitet und in edler CH-Qualität. Wenn Sie mit Freunden kommen geniessen Sie zudem den Mehr-Personen-Rabatt. Es macht ja auch mehr Spass, in Gruppstärke Hühnchen zu verzehren

083839

VILLIGER ARNOSTI

GARTENBAU | GARTENPFLEGE
041 450 50 53 | villiger-arnosti.ch

4680

Fortsetzung von Seite 1

tonsrat über die Immobilienstrategie des Kantons Luzern eröffnete eindrückliche Zahlen über Eigentum und Nutzung an staatlichen Immobilien. Danach verfügt der

zahlreichen Standorten verzettelt, Zumietungen unwirtschaftlich und dafür kantonseigene Immobilien für die Kernaufgaben des Staates nicht mehr genutzt oder nicht nutzbar. Derweil bahnt sich in verschiedenen Bereichen neu-



Vor 75 Jahren wurde hier eine Anstalt eröffnet - die «Zwangsarbeitsanstalt Sedelhof» mit 116 Zellen. Der umbaute Raum von rund 10 000 Kubikmetern wird heute als «Kulturraum» genutzt, bilanziert als «Kulturzentrum Sedel». Dies ist ja wohl keine «Endlösung»!

Kanton über 637 Liegenschaften mit einem Neuwert von 2,4 Milliarden Franken. Darüber hinaus gehören dem Kanton – also dem Luzerner Volk – rund 30 Millionen m² Grundstückflächen, vor allem Wald, Landwirtschaftsland und Höfe, Seegrundstücke, aber auch Baulandparzellen. So sind wir doch alle Grossgrundbesitzer – auch im Rontal.

Konkrete Strategie ist dringend nötig

Trotz Hunderten von eigenen Gebäuden und Grundstücken ist der Kanton vielerorts aber immer noch eingemietet. Und die Mietzinsen sind von 15 Millionen im Jahr 2003 inzwischen auf 27 Millionen Franken jährlich angestiegen. Zudem sind viele Amtsstellen und Verwaltungseinheiten an

er Raumbedarf an, während historisch bedeutende aber teure Bauten sanierungsbedürftig sind oder werden. In einer «Durchforschung der Ländereien» zeigt der Regierungsrätliche Planungsbericht einen dringenden, strategischen Handlungsbedarf auf, damit heute und in Zukunft dieses Volksvermögen auch optimal verwaltet und genutzt wird. Ganz offensichtlich gilt es dabei auch, einen Nachholbedarf aufzuholen. Die Strategie zu einem neuen Immobilienmanagement zeigt Aufgaben, Prioritäten und zeitliche Umsetzungen auf, und dabei auch Immobilienverkäufe als Finanzierungsbeihilfen. In der März-Session 2010 wird – hoffentlich – der Kantonsrat darüber befinden. Und hoffentlich wird dabei das Rontal nicht einmal mehr links liegen gelassen.

Kantonsspital als Anstalt

Am Rande dieses Geschehens – das Luzerner Volk stimmt darüber am 7. März ab – sollen die wichtigsten Spitalgebäude, ohne Personalhäuser und Höhenklinik Montana, bilanziert mit über 100 Millionen Franken bei einem mehrfachen Realwert, «übertragen» werden an das Luzerner Kantonsspital und die Luzerner Psychiatrie, und dies auch noch im Baurecht, also ohne Bauland. Und dies erst noch an eine Institution, die nach öffentlichen Recht eine «Anstalt» ist, die wiederum dem Kanton gehört. Für «Normalbürger» keine leicht verständliche «Transfusion». Immerhin: Dort wo das Rontal beginnt, steht dieser markante «Anstalts-Bau», den wir auch «Schoggi-Turm» nennen – im Gegensatz zum Schindler-Turm.

Konzentrieren oder schön verteilen?

Von Zusammenlegung ist die Rede, nicht aber von Zentralisierung. – im Gegenteil. Die neue Immobilienstrategie will zusammengelegte Verwaltungseinheiten im städtischen Grossraum Luzern verteilen, wie etwa das Informatikzentrum in Littau oder die Luzerner Gerichte und Grundbuchämter an einem gemeinsamen Standort. Diese Öffnung für neue Standorte wird noch einige hitzige Konkurrenzkämpfe geben, von der Verwaltungszentrale am Seetalplatz bis zum kantonalen Gerichtsgebäude in Ebikon.

Jetzt oder nie?

Was haben wir uns im Rontal – und vor allem in Ebikon – schon seit Jahrzehnten für öffentliche Institutionen und Bauten von überregionaler oder kantonaler Bedeutung eingesetzt! Etwa und immer wieder für eine Uni auf dem Sedel. Oder mit einem grossen Landkauf im Ebikoner Oberschachen – für eine Kantonschule. Oder für ein Zentrum für Gehörgeschädigte in Oberfildern – fast wie in Nottwil. Dabei hat das Rontal auch sonst noch beachtliche und gut erschlossene Landreserven für öffentliche Bauten oder Investitionen, auch im Er-

Nachgefragt bei

Marcel Schwerzmann

Regierungsrat



Ist der Standort beim S-Bahnhof Ebikon für das künftige Kantonsgericht noch aktuell?
Als mögliche Standorte kommen gut erreichbare Grundstücke im Bereich der Stadtregion Luzern in Frage. Dazu zählen auch die Grundstücke bei den S-Bahnstationen in Ebikon und Kriens Mattenhof. Für beide möglichen Standorte bestehen unsererseits noch keine Projekte, wir haben aber erste Gespräche mit den Grundeigentümern geführt.

Wann wird entschieden?
Sofort nach der politischen Diskussion der Immobilienstrategie im Parlament werden wir mit der Planung der verschiedenen Vorhaben beginnen. Nach Verhandlungen mit den Grundeigentümern werden wir einen Architekturwettbewerb starten. Läuft alles optimal, liegt 2011 ein konkretes, entscheidungsreifes Projekt vor.

Wann soll das Kantonsgericht das neue Gebäude beziehen?
Das heutige Verwaltungsgericht und das Obergericht werden per 1. Juni 2013 zum neuen Kantonsgericht zusammengelegt. Bis dann wird das Gebäude aber nur zur Verfügung stehen, wenn Planung, politische Diskussion und Bau zeitlich optimal laufen.

Kommen nur eigener Bau oder auch Miete in Frage?
Grundsätzlich gibt es keinen Immobilienmarkt für Gerichtsgebäude. Ein solches muss spezifisch gebaut werden. Ich bevorzuge die Variante eigener Bau. Spezialgebäude und langfristig genutzte Bürogebäude sind kostengünstiger, wenn sie der Kanton im Eigentum hat.

Fortsetzung auf nächster Seite

Fortsetzung von Seite 2

holungsraum. Wir sind immer übergangen worden – vor allem in den Bereichen Verwaltung, Gesundheit und – das ist besonders schmerzhaft – im Bildungsbereich.

mit Genehmigung des Planungsberichts sei hier «der Zug bereits abgefahren». Doch Seite 38 steht zu den Lösungsansätzen zum Kantonsgericht: «Standortanalyse mit Projektentwicklung für das Kantonsgericht in der Stadtregi-

historisch bedeutende Anlage des Klosters Rathausen wurde zwar bereits verschenkt, doch «unser Hügel» wartet doch immer noch auf eine «Sedel-Vision.»

Wohneinheiten entstehen. Zieht man an diesem Beispiel Bilanz- und Verkehrswert in Betracht, so sind wir Steuerzahler als Grossgrundbesitzer noch reicher als offiziell aufaddiert und bilanziert wird.



Der Gemeinderat von Ebikon propagiert das Grundstück beim «Bunker» als Standort für das künftige Kantonsgerichts-Gebäude. Ist da beim S-Bahnhof der Zug schon abgefahren?
Bilder Lars de Groot

Es ist höchste Zeit nun nochmals unsere Bedürfnisse für ein attraktives Rontal geltend zu machen.

Gerichtspalast beim «Bunker» in Ebikon?

In einem kürzlichen Medieninterview setzte sich der Ebikoner Gemeindepräsident Josef Burri für Ebikon als Standort für das geplante kantonale Gerichtsgebäude ein, da man schon seit 5 Jahren mit der kantonalen Bau- und Direktion verhandelt. Tatsächlich hat dieses Gerichtsgebäude strategisch höchste Priorität (für die Jahre 2010 – 2014). Allerdings steht dazu im Planungsbericht Seite 4 «Bau eines neuen Gebäudes für das Kantonsgericht im Raum Allmend Süd bis S-Bahn-Haltestelle Mattenhof». Man denkt,

on (Allmend Süd oder Ebikon). Bei diesen Unklarheiten haben wir bei Regierungsrat Marcel Schwerzmann nachgefragt (siehe Kästli «Nachgefragt bei»).

Im Sedel hängen die Segel

Ein riesiges Gebiet mit Aktionspotenzial gehört dem Kanton auf dem Hundsrücken, mit Sedel, Seehof und Althof. Da wurde einst auch die Uni Luzern ins Spiel gebracht. Doch die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist so schlecht, dass hier alle Segel eingezogen sind. Die ehemalige Strafanstalt Sedel wurde der Stadt Luzern verpachtet, welche hier eine Art «alternatives Kulturzentrum» unterstützt – auf einem der schönsten Hügel des Rontals. Die prächtige und

Wir sind reicher als wir meinen – in Oberfiltern

Im Ebikoner Gebiet Oberfiltern besitzt der Kanton ein Grundstück mit Bauland von 33783 m², bilanziert mit Fr. 727544.05 – Verkaufswert so zwischen 15 – 20 Millionen Franken. Das Land wurde vor Jahrzehnten für eine Stiftung für Gehörgeschädigte erworben. Der Kanton hat unlängst einen Gestaltungsplan aufgelegt und hofft, demnächst die Einsprachen beseitigen zu können, um dann das fast baureife Grundstück an einen Investor zu verkaufen. Danach könnten hier gegen 150 neue

Das Rontal soll endlich berücksichtigt werden

Es wäre interessant zu wissen, wie viel von unserem gesamten «Imperium» und Immobilienvermögen des Kantons – also von den 2,4 Milliarden Franken – im Rontal liegt. Noch interessanter wäre zu wissen, wieviel davon – nach jahrelanger Vernachlässigung – nun und in naher Zukunft endlich auch für die Attraktivität des «Future Valley» eingesetzt wird. Einige müssten nun mit brauchbaren Vorschlägen auf die Barrikaden. Wir bleiben am Ball.

Das Grundeigentum des Kantons im Rontal

Dem Kanton – also dem Luzerner Volk – gehören gemäss Staatsrechnung 2008 im Rontal (ohne Kantonsspital) 37 Grundstücke, mit einer gesamten Grundstückfläche von 2 170 391 m², davon 7 mit Gebäuden. Diese haben einen Bilanzwert per 31.12.2008 von Fr. 4 175 250.–, wobei der Verkehrswert ein Mehrfaches davon beträgt.

In Ebikon

befindet sich mit 26 Grundstücken rund 90 Prozent dieses Grundeigentums, darunter auch die verwertbaren, teilweise bebauten und die bebaubaren Grundstücke, wie Sedel und Oberfiltern.

In Buchrain

besitzt der Kanton 6 Grundstücke mit 124 856 m², vorwiegend landwirtschaftliches Land in den Gebieten Cholben, Schachen und Schiltwald.

In Inwil

besitzt der Kanton 5 Grundstücke mit 89 291 m² vorwiegend landwirtschaftliches Land in den Gebieten Ober-Utigen, St. Katharinenwald, Schneggmatte, Burgschachen und Giessen.

In den übrigen Rontal-Gemeinden gibt es kein «staatliches Grundeigentum».

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root



Steuererklärung
An einer Gemeindeveranstaltung werden hilfreiche Informationen vermittelt.



Reingewinn
Trotz Umsatzrückgang steigert Schindler den Reingewinn.



Frühpension
Gemeindeschreiber Albert Mattmann geht vorzeitig in den Ruhestand.



Feuerwehr
100 Jahre Agatha-Verein mit freudigem Auftakt und besinnlichem Ausklang.



Jubiläum
70. GV des Samaritervereins Root und Umgebung.



Ausschreibung
Fernwärmeverbund und Heizzentrale auf dem Schulhausareal müssen erneuert werden.



Schneesportlager
Rund 40 PrimarschülerInnen von Buchrain und Root waren in St. Stephan.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Albert Mattmanns Werdegang und wichtige Stationen

- Geboren am 1. Februar 1947 im Haus der damaligen Gemeindekanzlei an der Zentralstrasse 25 im Rank in Ebikon als ältestes von 5 Kindern.
- Nach der obligatorischen Schulzeit Übertritt ans Kollegium Maria Hilf in Schwyz für 5 Jahre.
- 1967 Abschluss der Matura Typus B mit Latein.
- Jurastudium in Bern, Abschluss mit Lizenziat.
- Rechtspraktikum in Luzern und im Anschluss Anwalts- und Notariatspatent des Kantons Luzern.
- Erste Anstellung als Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Luzern-Land in Kriens.
- 1. Januar 1978 Wahl durch den Gemeinderat zum Gemeindeschreiber in Ebikon in vierter Generation.
- Mitglied im Vorstand und Präsidium der CVP-Ortspartei.
- 1996 – 2007 Grossrat (u.a. Präsident der grossrätlichen Spezialkommission zur Vorberatung der Totalrevision der Kantonsverfassung).

Herausragende Ereignisse in der 32-jährigen Amtszeit:

- Erarbeitung von 2 Gemeindeordnungen.
- Totalrevision der Ortsplanung.
- 1100-Jahr-Feier Ebikons im Jahr 1993.
- 3 GrossratspräsidentInnenfeiern für Joseph Hardegger, Rolf Friedrich und Yvonne Schärli.
- Gemeindepartnerschaft mit der Walliser Gemeinde Embd.
- Erstellung und Bezug des neuen Gemeindehauses 2003.

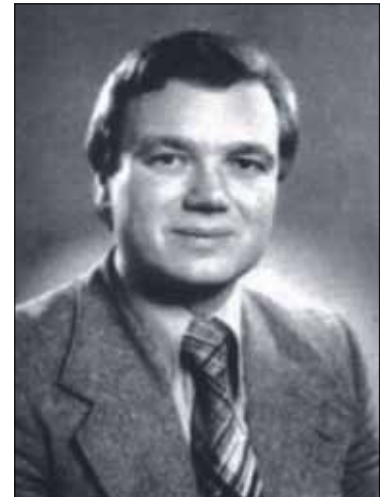
Weitere Tätigkeiten:

- Präsident des Tennisclubs.
- Präsident der Rotseezunft.
- Vorstandsmitglied der Rotseehusaren.
- Präsident des Luzerner Notarenverbandes.
- Verwaltungsmitglied der Baugenossenschaft Seerose Ebikon (aktuell).
- Präsident des Bocciacclubs Ebikon (aktuell).

Zur Frühpensionierung

Wortgewaltiger Sch

32 Jahre lang hat Albert Mattmann die Geschicke Ebikons als Gemeindeschreiber mitgeprägt. Nun tritt er per 28. Februar 2010 im Alter von 63 Jahren von seinem Amt zurück. Anlass für seinen Vorgesetzten, Josef Burri, und seinen Stellvertreter, Roland Baggenstos, zurückzublicken.



Der Gemeindeschreiber Ende der 70er-Jahre.

Albert Mattmann, unser Gemeindeschreiber, geht in Pension. Damit geht buchstäblich eine Ära nach 152 Jahren und vier Generationen Mattmann im Einsatz für unsere Gemeinde zu Ende.

Nach meiner Wahl zum Präsidenten im Jahr 2000 war Albert neben den Ratsmitgliedern mein engster Mitarbeiter und meine Vertrauensperson. Vor vielen, vielen Jahren haben wir zusammen hier in Ebikon die Schulbank gedrückt. Eine seiner Stärken war schon damals die deutsche Sprache und seine Aufsätze waren stets der Klas-

senmassstab. Da verwundert es nicht, dass er die gemeinderätliche Korrespondenz mit einer präzisen Wiedergabe, dem richtigen juristischen Gerüst und mit Gefühl, Wärme und Herzlichkeit entwarf. Jederzeit konnte ich auf seinen Beistand zurückgreifen, und wir haben in so manchem

Ein souveräner Chef, der auch mal m

Exakt elf Jahre habe ich mit Albert Mattmann, meinem Vorgesetzten, zusammengearbeitet.

Das Wort «zusammenarbeiten» passt gut zu Albert Mattmann. Er pflegt einen ausgeprägt kooperativen Führungsstil und lässt seinen Mitarbeitern genügend Freiräume, sich in ihren Arbeitsgebieten zu organisieren und zu entwickeln. Albert hat uns stets sein Vertrauen geschenkt, aber auch im richtigen Moment die richtigen Fragen gestellt und Weisungen erteilt. Brauchte ein Bereich Unterstützung oder einen Chef, der hinsteht, war er zur Stelle. Dieser Führungsstil ist ein Hauptgrund, weshalb die Präsidialabteilung seit Beginn meiner Tätigkeit in Ebikon ein



Stets für einen guten Spruch zu haben.

motiviertes, dienstleistungsorientiertes und gegenseitig unterstützendes Team ist. Geradezu als legendär werden mir die Weih-

nachtsessen der Präsidialabteilung in Erinnerung bleiben.

Dieses Zusammensein war für mich immer ein Höhepunkt im Jahr. Die Geselligkeit und der väterliche Umgang von Albert mit seinem Team machten den Anlass auch bei den jüngeren Mitarbeitenden beliebt. Bei einem Glas Wein wurde erzählt und diskutiert oder auch schon mal gepokert.

Alberts Wissen und seine grosse Erfahrung haben mich immer wieder beeindruckt. Er ist wirklich ein Ebikoner Urgestein und ein wandelndes Lexikon, was die Menschen und Ereignisse in Ebikon betrifft.

Von Alberts Souveränität würde ich mir gern ein Stück abschneiden. Hektik war so gar nicht sein Ding, ruhig und pflicht-

Schreiber verlässt die Amtsstube

Gespräch Ratsgeschäfte ange-
dacht und vorbesprochen.

Gespür für politisch Machbares

Lange war nicht klar, ob Albert eine Karriere als Jurist und Gerichtsschreiber einschlagen würde. Glücklicherweise hat er sich der Tradition verpflichtet und 1978 als Nachfolger seines Vaters sein Wissen und Können der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Seit damals hat er vier Gemeindepräsidenten und 14 Ratsmitglieder erlebt, deren

Schreiber, Ratgeber und rechtliches Gewissen er war. In seinen 32 Amtsjahren war Albert ein kompetenter und loyaler Gemeindeschreiber und enger Mitarbeiter des Gemeinderates. Nicht immer waren die Konstellationen harmonisch, manchmal mussten in schwierigen Angelegenheiten tragfähige Lösungen gefunden werden. Mit seinem Wissen und mit seiner sachlich vermittelnden Art hat er geholfen, so manchen gordischen Knoten zu entknüpfen. Albert ist mit einem ausgezeichneten Gespür für das politisch Machbare ausgestattet und hat sich immer dafür eingesetzt, dass Anliegen von Minderheiten in den Debatten nicht vergessen gingen.

Albert Mattmann war auch ein kompetenter Leiter der Präsidialabteilung, der diese mit Umsicht und Menschlichkeit führte, was von seinen Leuten geschätzt und mit entsprechender Loyalität verdankt wurde.

Nachfolge

Per 1. März tritt Sebastian Helmy die Nachfolge von Albert Mattmann als Gemeindeschreiber in Ebikon an. Der 46-jährige Jurist und Advokat war bisher in Allschwil, BL, als Gemeindeverwalter-Stellvertreter und als Leiter der Stabsstelle Rechtsdienst tätig.

Ein Geniesser durch und durch

Neben seinem beruflichen Engagement war und ist Albert stets für ein Spässchen, einen guten Witz und Geselligkeit zu haben. Gerne erinnere ich mich an Personalanlässe, das gemütliche Zusammensitzen nach Ratssitzungen oder an Ratsauflügen. Bei besonderen Begebenheiten waren für ihn auch stets ein gutes Glas Rotwein und die Zigarre das Höchste aller Gefühle. In solchen Momenten strahlte Albert Zufriedenheit und Genüsslichkeit aus

und man konnte mit ihm über Gott und die Welt diskutieren und philosophieren.

Im Namen der ganzen Verwaltung und der Ebikoner Bevölkerung, aber auch ganz persönlich möchte ich Albert Mattmann für seine Treue, den grossen Einsatz, seine Loyalität und Freundschaft danken.

Ich wünsche Albert zusammen mit seiner Frau Marlise gute Gesundheit, viel Freude und glückliche Momente im neuen Lebensabschnitt.

Josef Burri, Gemeindepräsident

Eingegangene Baugesuche

KETO Autocenter AG, Husacherstrasse 1, 8304 Wallisellen, Zwischennutzung für 2 Jahre: Platzkofferrung, Aufstellung von Verkaufs- und Toilettencontainern sowie 5 Fahnenstangen «Luzernerstrasse 14a», Gst-Nr. 465, 419

Düring AG Ebikon, Recycling, Transporte, Ronmatte 9, 6030 Ebikon, Provisorischer (Dauer 3 Jahre) Lagerplatz für leere Mulden und Container. Gesamtfläche ca. 3500 m² aus Kiesmaterial.

Karin und Silvan Gilgen-Winkler, Oberdierikonstrasse 14, 6030 Ebikon. Um- und Ausbau: Anbau Büro und Schlafzimmer, Dachstuhlämmung und Fensterersatz, Erdsondenheizung oder Luft-Wasser WP, Aufhebung alte Garageneinfahrt, Innensanierung Nasszellen und Küche.

Auflagefristen finden Sie am Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/Baugesuche.

Zivilstandsnachrichten

Ehen

05.02.2010: Le Hung, wohnhaft in Ebikon und Vu Thai Loan, wohnhaft in Vietnam

05.02.2010: Laddouli M'hammed und Kovacevic Zemina, beide wohnhaft in Ebikon

Todesfälle

04.02.2010: Lehni Hans, geb. 14.06.1962, wohnhaft gewesen Chäppelimmattstrasse 20

08.02.2010: Rüeßsegger-Wild Hermina, geb. 14.10.1926, wohnhaft gewesen Kaspar-Koppstrasse 34

15.02.2010: Heiniger-Forrer Martha, geb. 27.11.1920, wohnhaft gewesen Betagtenzentrum, Eichhof, Luzern, früher Wydenstrasse 10

itpokert



Beim geselligen Zusammensein geniesst Albert Mattmann gern eine feine Zigarre. Bild pd

bewusst hat er seine Arbeiten erledigt. Dies hat sich stets auf seine Umgebung ausgewirkt.

Ich wünsche Albert, dass er

auch seine Pension ruhig und mit guter Gesundheit geniessen kann.

Roland Baggenstos,

Gemeindeschreiber-Substitut

Anzeige

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Inserate
041 440 50 26

ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern

☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB
♦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
♦ Särge aus Schweizer Produktion
♦ Traueranzeigen gestalten und drucken
♦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch



082603

theater perlen

Wir spielen für Sie

2010



Wer zuletzt stirbt...

Eine schwarze Komödie von Lorenz Keiser
Regie und Bearbeitung Daniela Lütenegger Bürgler

Aufführungen im Gasthaus «Die Perle»

Première	Sa	6. März	20.15 Uhr
	Sa	13. März	20.15 Uhr
	Fr	19. März	20.15 Uhr
	Sa	20. März	20.15 Uhr
	So	21. März	17.15 Uhr
	Mi	24. März	20.15 Uhr
	Fr	26. März	20.15 Uhr
	Sa	27. März	20.15 Uhr

Vorverkauf ab 18. Februar 2010

www.theaterperlen.ch oder 079 228 12 68

Montag und Donnerstag 18.00 bis 19.30 Uhr
Samstag 11.00 bis 13.00 Uhr

rontaler ...e chli nöcher bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 26

Dierikon
Zentralstrasse 42
Günstig wohnen mit Komfort!
Fr. 76'000.- Eigenmittel =
Fr. 670.- Bankzins pro Monat.

3½-Zimmer-Wohnung
Fr. 345'000.- (NWF 86 m²)

Grosser Balkon mit Zugang zu allen Wohn- und Schlaf-
räumen. Ganze Wohnung
Parkett. Heller Wohnraum
mit Essplatz. Komfortable
Küche mit Granit. Modernes
Bad/WC mit Doppellavabo.
WM-Anschluss im Reduit.
Lift. Autoeinstellplatz:
29'000.-. Nähe Laden, Café,
Bus, Tennis-Center, D4 und
Rontal-Anschluss A14.

Esther Widmer
Telefon 041 268 85 21
www.verima.ch

verima

PUBLIREPORTAGE

Landi-Wettbewerb «Tanken und gewinnen» Vom Fusse der Rigi zur Bergwelt bei Grindelwald

Rosetta Küttel aus Vitznau gewinnt beim Agrola-Wettbewerb «Tanken und gewinnen» der Landi Ebikon zwei Übernachtungen mit Begleitung im 4-Sterne-Hotel Kirchbühl in Grindelwald.

Und mitmachen bei «Tanken und gewinnen» ist einfach. Bei einer der vier Agrola-Tankstellen der Landi Ebikon in Adligenswil, Ebikon, Root und Vitznau das Auto betanken und die Quittung

über die Belegkarte abrufen. Den Namen und die Adresse in leserlicher Schrift auf die Rückseite des Coupons schreiben und in die Wettbewerbsurne werfen. Der Wettbewerbsstalon kann auch direkt an die Landi Ebikon, Bahnhofstrasse 13, 6030 Ebikon gesandt werden. Die nächsten Ziehungen «Tanken und gewinnen» finden am 30. Juni sowie am 31. August und 31. Januar 2011 statt. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall.



Hugo Zimmermann (links), Betreiber der Agrola-Tankstelle in Vitznau und Fredy Sigrist von der Landi Ebikon überreichen Rosetta Küttel das Arrangement für Grindelwald.
Bild Lars de Groot

20 Jahre Velo Scheidegger

Hallo Frühling!

Machen Sie Ihr Fahrrad fit!

Attraktive Preise auf letztjährige Modelle.

Jetzt Elektro-Velos Probefahren!



SCOTT

www.velo-scheidegger.ch
Luzernerstrasse 12
6030 Ebikon
Tel. 041 420 36 33



40-Jahr-Jubiläum der Musikschule

10-Minuten-Konzert schallt über Ebikon

Diesen Samstag, 27. Februar, findet um 09.00 Uhr das erste 10-Minuten-Konzert statt. Vom Platz bei der Jägerhütte auf der Aebrüti aus werden ca. 15 Musikschülerinnen und -schüler ihre Blechblasinstrumente ins Rontal erklingen lassen.

Das Brass-Ensemble, bestehend aus Tuba, Posaune, Euphonium, Waldhorn, Cornet und Trompete, wird verschiedene vierstimmige Stücke zum Besten geben.

Anlass für diesen kurzen Auftritt ist das 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule Ebikon unter dem Motto «Wir klingen». Für Schüler/innen wie Lehrpersonen ist diese Konzertreihe aussergewöhnlich. «Wir wollen damit die Musik zu den Menschen in die Quartiere bringen», sagt Daniel Gasser, Leiter der Musikschule.

Nach dem Auftakt in der Aebrüti folgt das nächste 10-Minuten-Konzert am Donnerstag, 25.



Unter dem Motto «Wir klingen» findet am 27. Februar bei der Jägerhütte auf der Aebrüti an atemberaubend schöner Lage ein kurzes Konzert statt. Bild Elvira Lang

März 2010 um 17.30 Uhr auf dem Landi-Turm. Mehr Infos unter www.musikschule-ebikon.ch.

Quartierverein Höfli, Ebikon

Einladung zur 27. Generalversammlung

Freitag, 26. März 2010, 19 Uhr, im Restaurant Höfli

Der Vorstand des Quartiervereins Höfli lädt Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner zur 27. Generalversammlung ein. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr mit einem Apéro und geht ab ca. 19.45 Uhr weiter mit den Traktanden der Generalversammlung. Im Anschluss daran wird uns Karl Rigert, Präsident des Luzerner Hauseigentümerverbandes ein Referat zum Thema «**Auswirkungen des Rontal-Tunnels und der Autobahn A4 auf die Immobilienpreise im Rontal / Höfli-Quartier**» halten.

Karl Rigert wird aufzeigen, welchen Einfluss der Autobahnzubringer Rontal sowie die Eröffnung der A4 auf die Ein- und Mehrfamilienhauspreise im Höfli-Quartier haben.

Wir freuen uns, Sie an unserer Generalversammlung zu begrüßen.
Katja Speiser, Präsidentin



Neu im Orchester sind Claudia Fischlin (links) und Eva Koch. Bild pd

Generalversammlung

Das Akkordeon Orchester Ebikon feiert

Am 29. Januar traf sich das Akkordeon-Orchester Ebikon (AOE) im Restaurant Trumpf-Buur in Ebikon zu seiner ordentlichen Generalversammlung.

Im Zentrum stand der Blick auf das vergangene Jahr, aber auch in die Zukunft des Orchesters. So war letzten Sommer ein grosser Anlass das Wettspiel am Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeon-Musikfest in Herisau, wo das AOE in der Kategorie Oberstufe mit dem Prädikat „vorzüglich“ belohnt wurde. Die nächste Herausforderung für die Musikanten wird das Zentralschweizerische Akkordeonmusikfest am 19. Juni 2010 in Obbürgen sein.

Der langjährige und erfolgreiche Dirigent Hugo Felder hat die einstimmige Wahl für zwei weitere AOE-Dienstjahre angenommen, und auch die neue Aktuarin Sandra Aepli wählten die Mitglieder in den Vorstand. Auch Zuwachs darf der AOE vermelden. Die zwei jungen Spielerinnen Eva Koch und Claudia Fischlin wurden im Orchester herzlich willkommen geheissen.

Bereits einige Jahre mehr Erfahrung haben die Jubilaren: Jeannine Felder wurde für ihr

10-Jahr-Vorstandsjubiläum als Aktuarin gratuliert. Dieses Jahr wurde sie als Beisitzerin gewählt. Marina Geissbühler darf gar auf 35 Jahre Akkordeontätigkeit zurückschauen.

Dieses Jahr feiert das AOE sein 40jähriges Bestehen. Auch im Jubiläumsjahr wird das Jahreskonzert am 8. Mai 2010 um 20.15 Uhr im Pfarreiheim in Ebikon gemütlich werden. Die Gäste dürfen sich auf einige Überraschungen freuen.

Mehr Informationen unter www.aobebikon.ch.

Vermisst wird Tigerkatze «Mimi»

Seit Anfang Dezember ist Chäppelimmatt-Gebiet (St. Annastrasse) wenn Sie jemals angenommen hat, wären Sie dankbar für ein Telefonat. Vermissten sie sehr. Tel. 071 25 00 00



063828

Der Krise erfolgreich widersetzt

Schindler erzielt Rekordgewinn

Trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs steigerte der Konzern den Reingewinn um drei Prozent auf rekordhohe 653 Millionen Franken.

pd/ro. Schon frühzeitig hat der Weltkonzern mit Sitz in Ebikon Massnahmen gegen die Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs eingeleitet. Dazu gehörten u. a. ein moderater Stellenabbau (-1626) und Kurzarbeit. Aktuell beschäftigt Schindler weltweit 43437 Mitarbeitende.

Im Kerngeschäft Aufzugs- und Fahrtreppen erreichte der Auftragseingang 8418 Millionen Franken, was einen Rückgang von 9,1% (in Lokalwährungen um 5,6%) bedeutet. Vom Rückgang betroffen war vor allem das Neuanlagengeschäft in den USA, in Spanien, Grossbritannien, Australien und einigen osteuropäischen Märkten. Erfreulicherweise nahm im vierten Quartal der

Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal wieder um 7% zu.

Der Betriebsgewinn (EBIT) der Sparte stieg dagegen um 7,5% auf 962 Millionen Franken und die EBIT-Marge verbesserte sich von 10,2% auf 11,6%. Nach Restrukturisierungskosten und Sonderabschreibungen von CHF 44 Mio. nach Steuern resultierte ein Rekord-Konzerngewinn von 653 Millionen Franken (+ 3%).

Der Generalversammlung vom 15. März 2010 wird die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von zwei Franken je Namenaktie und Partizipationschein vorgeschlagen.

Bezüglich 2010 gibt sich die Konzernleitung vorsichtig. Nach Belastung der Restrukturisierungskosten von etwa 60 Millionen Franken vor Steuern und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse erwartet das Unternehmen für 2010 einen leicht rückläufigen Konzerngewinn.

Wirtschaft

Schindler stattet LA International Airport aus

Schindler stattet für 40 Millionen US Dollar (43 Mio. Franken) den Los Angeles International Airport (LAX) mit 70 Fahrtreppen, Aufzügen und Fahrsteigen aus.

Die neuen Anlagen sind Teil eines umfangreichen Modernisierungsprogrammes, in dessen Rahmen der Flughafen neue, für den Airbus A380 geeignete Gates erhält. Ausserdem werden die Terminals, unter anderem das Tom Bradley International Terminal, neu ausgestattet. Der 40 Millionen US Dollar umfassende Vertrag zwischen dem Flughafenbetreiber Los Angeles World Airports und Schindler umfasst unter anderem die Demontage und den Austausch von 60 Fahrtreppen und vier Fahrsteigen sowie die Modernisierung von sechs hydraulischen Passagieraufzügen.

«Wir sind sehr stolz darauf, mit unseren Produkten zur Verjüngung des LA International Airport beitragen zu können und freuen uns bereits jetzt auf die Zusammenarbeit mit Los Angeles World Airports bei diesem wichtigen Projekt», sagte Jakob Züger, CEO von Schindler Amerika.

Insgesamt werden im Flughafen im Verlauf des gesamten Modernisierungsprogramms 285 Fahrtreppen, Aufzüge und Fahrsteige erneuert. LAX ist, gemessen an seinem Verkehrsaufkommen, der weltweit sechstgrösste Flughafen.



Aus der Gemeinde

Informationsveranstaltung

Am 16. März 2010 führt die Abteilung Finanzen / Steuern der Gemeinde Buchrain eine Informationsveranstaltung zum Thema «Steuererklärung ausfüllen, leicht gemacht» durch.

Anlässlich dieser Veranstaltung wird Ihnen aufgezeigt, wie Sie beim Ausfüllen der Steuererklärung vorgehen können, welche Beilagen eingereicht werden müssen, wie Ihre Belegablage organisiert werden kann und wie die Steuererklärung mittels Steuersoftware ausgefüllt werden kann.

«Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht»

Mit dieser Veranstaltung sind folgende Personengruppen angesprochen:

- Personen, welche zum ersten Mal eine Steuererklärung ausfüllen
 - Steuerpflichtige, die das Ausfüllen als leidiges Muss betrachten
 - Bürger, die Tipps für die Organisation der Steuerbeilagen und -belege möchten
 - Neugierige, welche sich noch nicht an die Verwendung der CD-ROM getraut haben
- Grundsätzlich hat jeder Interessierte die Möglichkeit an der Veranstaltung teilzunehmen. Auf persönliche Probleme oder Anliegen kann an diesem Abend jedoch nicht eingegangen werden.

Datum: Dienstag, 16. März 2010

Zeit: 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer, Gemeindehaus, Buchrain

Ablauf

- Begrüssung durch Herrn Othmar Unternährer, Leiter Finanzen
- Demonstration einer zweckmässigen Organisation der Belege
- Information über notwendige Beilagen zur Steuererklärung
- Ausfüllen der Steuererklärung mittels Software «Steuererklärung 2009»
- Fragerunde

Anmeldung: Internet: www.buchrain.ch/Verwaltung/Online-Schalter

E-Mail: luzia.christen@buchrain.ch

Telefon: 041 444 20 30

Die Platzzahl ist begrenzt, wir bitten um Ihre Anmeldung bis 10. März 2010.

Bei grosser Nachfrage wird die Veranstaltung wiederholt. Unter dem Motto:

«Wie fülle ich die Steuererklärung sorgfältig aus ohne Sorgenfalten zu erhalten» freuen wir uns auf rege Teilnahme.

Gemeinde Buchrain, Finanzen / Steuern

Anzeige

«NACHRICHTEN»

aus dem Rontal an:
redaktion@rontaler.ch

Familienunterstützung – «Ersatzgrosi» gesucht

Wir sind eine aufgeschlossene und unkomplizierte Familie mit einem 5½-jährigen Sohn und leben in Buchrain. Im Sommer 2010 erwarten wir unser zweites Kind und suchen eine aufgestellte, flexible und kinderbegeisterte Frau (z.B. ein «Ersatzgrosi»), welche uns ab August 2010 regelmässig an 1 bis 3 Tagen in der Woche unterstützt. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme, um die gegenseitigen Bedürfnisse und Möglichkeiten zu besprechen. Tel. 076 522 87 11 Regula auf der Maur

083790

Weisch no...?

Männerchor Root feierte halbes Jahrhundert



«Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...» – so lautete das Motto beim Männerchor Root 1985 – zum 50-Jahr-Jubiläum. Mit einem hochstehenden Festkonzert eröffnete der 36 Mann starke Chor seine Festivitäten.

er. Kurz vor dem Frühlingsanfang 1985 feierte der Männerchor Root sein 50-jähriges Bestehen. «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder», dieses berühmte Sängersatz war nicht nur das Motto des Jubiläumsjahres, sondern zugleich das Eingangslied zum Festkonzert, zu welches es eigens vom Chordirigenten Alois Rettig komponiert wurde. Auch bei diesem Verein gab es Höhen und Tiefen. Die Gründung am 24. Juni 1935 war keine Eintagsfliege, denn im gleichen Jahr wuchs der Chor von 2 auf 55 (!) Mitglieder. Unvergesslich bleibt das gemeinsame Männer- und Kirchenchor-Konzert von 1981 unter dem Motto «Wenn ich einmal reich wär», welches als «Rooter Musical» in die Dorfannalen einging. Es ist auch immer wieder erstaunlich, wie viele Vereinsgründungen ausgerechnet in den «Krisenjahren» stattfanden.



Tempi passati

Den Männerchor Root gibt es unter diesem Namen heute nicht mehr. Vor einigen Jahren waren nur noch ein Dutzend Sänger, und diese fusionierten mit dem Udligenswiler Habsburgerchor. Im 25-köpfigen Chor sind noch deren 8 aus Root. Doch die suchen nun Verstärkung und wollen mit Dirigent Heinrich Knüsel aus Adligenswil hoch hinaus und am 20. Oktober 2010 am Konzert mit allen Knüsel-Chören im KKL teilnehmen. Das 75-Jahr-Jubiläum in Root hat eben nicht sein sollen.

Tag der offenen Tür

Samstag, 27. Februar 2010, 10 – 16 Uhr

10% Eröffnungs-Rabatt
(nur am Eröffnungstag auf alle Produkte)



Gerne zeigen wir Ihnen unseren neuen Showroom an der Luzernerstrasse 26b in Ebikon (vis-à-vis Hallenbad Schmiedhof)



DIDRIKSONS 1913
Grundsund SWEDEN



Unser Angebot umfasst Arbeits-, Freizeit- und Sportbekleidung für Gross- und Kleinbetriebe aus dem Dienstleistungssektor, der Industrie, dem Bau- und Gastgewerbe sowie für Vereine und Privatpersonen.

Unsere Stärken liegen in der individuellen und kompetenten Beratung, auf Wunsch auch persönlich bei Ihnen im Betrieb.



Öffnungszeiten/Termine nach Vereinbarung
office@four-seasons.ch
www.four-seasons.ch
Mobile 079 397 08 84

FDP.Die Liberalen Buchrain-Perlen**Gesamtverkehrskonzept muss überarbeitet werden**

Die FDP.Die Liberalen Buchrain-Perlen haben sich intensiv mit dem Entwurf des Gesamtverkehrskonzepts Buchrain (GVK) auseinandergesetzt. Zu den einzelnen Massnahmen nimmt sie wie folgt Stellung:

- NEIN zu Tempo-30-Zone auf der Hauptstrasse, Teil Unterdorfstrasse (ab Kreisel Tschannhof bis Hauptstrasse), Kirchbreitestrasse und Teil Rütiweidstrasse (ab Einmündung bis Verzweigung Altwegstrasse).
- NEIN zur Begegnungszone 20 im Dorfkern.
- Verschiebung des Knotens Leumatt um ca. 150 m Richtung Ebikon.
- Beibehaltung der Haltebuchten bei den Bushaltestellen Eichmatt und Tschann.
- JA zu Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren, jedoch unter der Bedingung, dass die Anwohner eine solche auch wünschen.
- Beibehaltung Tempo 40 km auf der Leisibachstrasse und Zustimmung zur Markierung einer Kernfernbahn.
- JA zu Tempo 50 auf der Dorfstrasse Perlen.
- Das Kantonsstrassenteilstück K 65, Abschnitt Schachen, muss in die GVK einbezogen werden. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Autobahnanschlusses und des Rontalzubringers drängt sich eine Überprüfung der Geschwindigkeit auf.
- Kreiselösungen bei den Knoten Unterdorf, Leisibach und Rütiweid betrachtet die FDP als sehr problematisch. Es sind andere Varianten zu prüfen, z.B. Umgestaltung der grosszügig ausgebauten Einmünder bei den Knoten Rütiweid und Leisibach oder neue Vortrittsregelung beim Einmünder Unterdorf.
- Fehlende Kostenangaben im GVK. Die Kosten der einzelnen verkehrslenkenden und verkehrsberuhigenden Massnahmen sind im Detail aufzuzeigen und in die Entscheidungen einzubeziehen.
- Bei ihren Entscheidungen liess sich die FDP davon leiten, dass mit der Eröffnung des Rontalzubringers eine Halbierung des Verkehrs auf der Hauptstrasse Buchrain erwartet werden kann, d.h. es muss nach wie vor mit 5000 bis 7000 Fahrzeugen pro Tag gerechnet werden. Hierbei handelt es sich um den «hausgemachten Verkehr». Der Verkehrsfluss muss daher gewährleistet bleiben.

Grundsätzlich unterstützt die FDP die teilweise Übernahme des Kantonsstrassenteilstückes K 65 (Abschnitt Verzweigung Dorfstrasse Perlen bis Knoten Rütiweid) durch die Gemeinde, fordert aber vom Gemeinderat auf Grund der neuen Verkehrsbedeutung die Abtretung der Dorfstrasse Perlen an den Kanton.

FDP.Die Liberalen Buchrain-Perlen

Wir kaufen

**Ihren
alten oder nicht mehr getragenen
Goldschmuck, Goldvreneli oder Goldbarren**

Profitieren Sie vom hohen Goldkurs

am:

**Freitag, 26. Februar
10.00 Uhr – 18.00 Uhr
im**

Restaurant zur Trotte in Buchrain

Informationen unter Tel. 079 741 82 51

**Geld4Gold
M. Baumann
Postfach
5504 Othmarsingen**

083837

Frisch vo de Läbere

Bundesrat Moritz Leuenberger und seine «Untertanen» haben wieder einmal mit der Regelung bei Kindersitzen eine «Grosstat» vollbracht. Allerdings erteten sie damit nicht allzu grossen Applaus, sondern lösten bei vielen ungläubiges Kopfschütteln und Ärger aus.

Die neue vom Bundesrat erlassene Regel schreibt vor, dass ab 1. April 2010 Kinder bis zwölf Jahre im Auto in einem Kindersitz mitfahren müssen. Das biete mehr Schutz bei Unfällen, meinen die Gesetzeshüter. Bisher war die Alterslimite bis sieben Jahre. Das erlassene Regelwerk ist nicht nur ärgerlich, sondern auch etwas kompliziert. Ein Knirps, welcher jünger als zwölf, aber grösser als 1,50 Meter ist, darf nämlich weiterhin ohne Kindersitz mitfahren. Also müssen Autolenker, damit sie nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen, mitfahrende Kinder zuerst hinsichtlich Grösse messen! Sie müssen aber auch das Gewicht prüfen. Je nach der «Schwere» des Kindes ist eine Babyschale, ein Kindersitz oder ein Sitzpolster vorgeschrieben.

Die Vorschriften werden auch die Polizei vor Probleme stellen. Um ganz sicher zu sein, muss sie ein Messband und eine Waage mitführen! Bei «Ungenauigkeiten» werden wohl die Autolenker die satte Busse von 60 Franken nicht einfach akzeptieren.

Und noch etwas. Bei seinem Übereifer, hat das zuständige Bundesamt für Strassen einen ganz wichtigen Faktor vergessen: Die sporttreibenden Jugendlichen im Alter von 7 bis 12 Jahren. Allein im Bereich Fussball gibt es im Rontal mehrere hundert junge begeisterte «Tschütteler» (schweizweit sind es über 60 000!). Vielfach werden jeweils von den Eltern ehrenamtlich mit den Privatautos zu den Matches transportiert. Bei diesen Sammeltransporten entsteht künftig ein echtes Problem, denn für jeden Junior ist praktisch ein Kindersitz notwendig! Wer zahlt das und wer übernimmt die Verantwortung? Da spricht man immer von Sportförderung. Mit der absurden «Kindersitz-Regelung» haben die Bundesbehörden ein unverständliches Eigengol geschossen!

roni



Primarschulen Buchrain und Root

Schneesportlager in St. Stephan



von links nach rechts: Saskia Kaufmann, Sabrina Herzig, Alessia Salerno und Nina Lötscher. Bild pd

In der Woche vom 8. bis 12. Februar 2010 verbrachten 40 wintersportbegeisterte Kinder aus Buchrain und Root ein Schneesportlager in St. Stephan.

hi. Am ersten Lagertag wurden wir von strahlendem Wetter in St. Stephan empfangen. Nachdem das Gepäck beim Lagerhaus ausgeladen war, fuhren wir mit dem Car weiter zur Talstation. Schnell waren die Gruppeneinteilungen bekanntgegeben und dann ging es ab auf die Piste. Im gesamten Ski-gebiet genossen wir – trotz bitterer Kälte, welche im Verlaufe der Woche einsetzte – von Montag bis Freitag tolle Schneeverhältnisse. Dank Schneefall konnten wir uns sogar im Tiefschneefahren üben.

Anders als in den vergangenen Jahren hatten wir in St. Stephan ein Lagerhaus für uns alleine. Sehr luxuriös fielen die Schlafgelegenheiten aus: es gab pro Zimmer zwischen drei und sechs belegte Betten, im Dachgeschoss gar zwei Maisonette-Schlafräume. Dank unserem tollen Küchenteam Christa, Suzanne und Seppi hatten wir das Gefühl, in einem 4-Stern-Hotel zu logieren. So sehr verwöhnten sie uns. An dieser

Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön, es war sehr lecker.

Der Montagabend diente dem Kennenlernen der Buerer und Rooter. Am Dienstag fand ein spannendes Pingpongturnier statt. Nach dem Hallenbadbesuch vom Mittwochnachmittag wurde der Kinoabend mit dem dazu passenden Menu Hamburger und Gemüse mit Dipp-Saucen eröffnet. Am Donnerstagabend kam es nach zwei Runden Lotto schliesslich zur heiss erwarteten Rangverkündigung des Ski- und Snowboardrennens. Nicht nur die schnellsten Drei erhielten jeweils eine Medaille, sondern auch diejenigen mit der kleinsten Zeitdifferenz zwischen dem 1. und 2. Lauf.

Nach der letzten Nacht in unserem schönen Lagerhaus durften wir am Freitag nochmals bei perfektem Wintersportwetter die Pisten der Skigebiete Gstaad Mountain Rides Arena runterkurven. Gegen Abend konnten die müden, aber glücklichen Lager Teilnehmer die Heimreise mit dem Car antreten.

Ranglisten und Link für Fotos sind auf den Homepages der Schulen zu sehen.



Frauenforum Aktivitäten

Frauenforum Pfarrei Root

Kinder- und Mami-Treff. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finken mitbringen. Dienstag, 2. März, 13.30 – 17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Ab 15.00 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden, um andere Frauen kennenzulernen, Gespräche zu führen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen. Leitung/Auskunft: Alexia Plankl, Tel. 041 370 01 63, Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

mehr gebrauchte Kleider, Schuhe, Spielsachen, 3-Räder, etc. Donnerstag, 11. März. Tisch einrichten: ab 13.00 Uhr. Verkauf: 14.00 – 16.00 Uhr. Tischmiete: Fr. 10.–, Nichtmitglieder Fr. 13.–. Kontakt: Anita Notz, Tel. 041 450 19 48 oder anita.notz@bluewin.ch.

Schminkkurs für Jugendliche – weniger ist mehr

Der Kurs richtet sich an Oberstfenschülerinnen. Du lernst dich typgerecht zu schminken, Hautunreinheiten richtig abzudecken und mit wenigen Tricks viel herauszuholen. Samstag, 27. März, 09.00 – 11.30 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 15.–. Leitung: Susanne Wismer, Kosmetikerin. Anmeldung: Esther Jaray, Tel. 041 450 53 08 oder jaray@gmx.ch bis 20. März (Teilnehmerzahl beschränkt).

Wandervogel

Mittwoch, 10. März, 13.00 Uhr. Mit Auto ab Pfarreiheim Root nach Hünenberg. Park (Kleinkaliberschiesstand) Waldrundweg nach Zollhausbrücke Sins. Kaffeehalt Gasthütte Zoll-Huus. Nachher durch den Wald zum Auto. Wanderzeit: Grosse Route ca. 80 Minuten, kleine Runde ca. 50 Minuten. Anmeldung: Ella und Robi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 8. März.

Kinderartikelbörse

Wie die letzten Jahre organisieren wir für Sie im Pfarreiheim Root die Kinderartikelbörse. Sie mieten bei uns einen Tisch und verkaufen selber nicht

Club junger Familien – Besuch der Schenk Konfitüren & Sirup GmbH

Hast du eine Ahnung, woher die süsse leckere, gelbe oder rote Masse auf deinem Frühstücksbrot stammt? Nicht? Dann werden wir es dir bei einem Besuch der Schenk Konfitüren & Sirup GmbH zeigen. Am Schluss gibts noch etwas Selbstgebasteltes zum nach Hause nehmen. Mittwoch, 17. März. Gruppe 1: 13.30 – 14.45 Uhr, Gruppe 2: 14.30 – 15.45 Uhr, Gruppe 3: 15.30 – 16.45 Uhr. Alter: Ab 5 Jahren. Kosten: Fr. 5.– (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmeldung: Jeanine Allenspach, Tel. 041 450 30 79 oder bjallenspach@bluewin.ch bis 10. März (Teilnehmerzahl beschränkt).



Frauenbund Adligenswil Aktivitäten

Was ist Coaching?

An diesem Abend erhalten Sie Informationen rund ums Thema Coaching: Was ist Coaching? In welchen Bereichen stossen wir auf Coaching? Wie läuft ein Coaching ab? Es bietet sich auch Gelegenheit Fragen zu stellen. Im Mai findet mit Corina Muheim auch ein Wochenendseminar zum Jahresthema statt.

Ort: Zentrum Teufmatt Kath. Pfarreisaal UG
Zeit: Mittwoch, 3. März 2010, 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Corina Muheim-Candreia, Coach APG
Kosten: 10 Franken
Auskunft: Lisbeth Bühler
Tel. 041 370 72 87
www.frauenbund-adligenswil.ch

S U D O K U

1				5		7		3
	3			7			6	
4		7	9			2		
						9		
6	7						1	5
		2						
		5			2	3		4
	8			1			2	
2		6		3				9



HONDA



J. NIEDERBERGER

Rank-Garage
Zugerstrasse 1 (neben M-Parc), 6030 Ebikon
Telefon 041 442 00 88

NEU Honda Insight Hybrid NEU

www.niederberger-honda.ch

083182

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 18. Februar 2010

8	5	3	9	4	7	2	6	1
2	1	7	6	3	8	9	5	4
9	6	4	1	5	2	3	8	7
1	2	6	5	8	4	7	9	3
4	3	8	7	6	9	1	2	5
5	7	9	2	1	3	8	4	6
7	9	5	3	2	6	4	1	8
3	4	1	8	9	5	6	7	2
6	8	2	4	7	1	5	3	9

Finanz-Ratgeber

Erfolgsrezept Anlagestrategie

Der richtige Riecher bei der Auswahl von Aktien und ein gutes Timing beim Einstieg und Ausstieg gelten landläufig als die Erfolgsgaranten bei der Geldanlage. Dabei geht der allerwichtigste Erfolgsfaktor oft vergessen: die Anlagestrategie.

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass 70 – 80 Prozent des Anlageerfolgs von der strategischen Zusammensetzung des Portfolios abhängen. Die Auswahl der einzelnen Titel und das Timing bei der Anlage sind weit weniger wichtige Faktoren. Obwohl institutionelle Anleger wie zum Beispiel Pensionskassen Objekte dieser Studien waren, gilt ihr Fazit für Private ganz besonders: Die Qualität der Strategie bestimmt den Erfolg des Portfolios. Die gewählte Anlagestrategie gilt es mit einem ausreichend diversifizierten Portfolio umzusetzen und konsequent zu verfolgen – so behält man auch in turbulenten Börsenzeiten den Überblick und vermeidet Kurzschlusshandlungen.

Die Anlagestrategie richtet sich nach dem Kunden

Was ist denn nun eine Anlagestrategie? Die Anlagestrategie legt die Aufteilung des eingesetzten Kapitals fest – also wie viel Gewicht die einzelnen Anlageklassen Liquidität, Obligationen, Aktien und alternative Anlagen im Portfolio haben dürfen. Dabei definiert sie die Grenzen, innerhalb derer die Gewichtung schwanken darf, bis korrigierend eingegriffen wird. Zudem definiert sie, in welche Länder resp. Währungen investiert wird. In der Regel unterscheidet man zwischen fünf verschiedenen Anlagestrategien mit unterschiedlichem Anlageklassen-Mix – von der konservativen Sicherheitsvariante ohne Aktien bis hin zur aggressivsten Strategie mit bis zu 100 Prozent Aktien. Je nach persönlicher Risikofähigkeit und Risikobereitschaft gilt es, sich für eine der Strategien zu entscheiden.

Als Risikofähigkeit bezeichnet man die persönlichen finanziellen Rahmenbedingungen und den Anlagehorizont, die grössere beziehungsweise kleinere Risiken rechtfertigen. Die Risikobereitschaft hingegen ist die persönliche

Neigung, finanzielle Risiken einzugehen und über eine längere Zeit zu tragen. Bevor man über die einzelnen Produkte diskutiert, muss man sich also grundsätzliche Fragen stellen wie: Welche Bedürfnisse habe ich heute und in Zukunft? Wie viel Risiko kann und will ich eingehen? Der Finanzberater unterstützt den Kunden bei der Wahl seiner Anlagestrategie durch Ermittlung des Anlegerprofils.

Fallende Kurse sind kein Grund für eine Strategieänderung

Anleger sollten ihre Strategie nur dann ändern, wenn sich auch ihre Risikofähigkeit oder -bereitschaft verlagert. Gründe hierfür können neue finanzielle Rahmenbedingungen wie eine Erbschaft, Hauskauf, Pension oder veränderte Familienverhältnisse sein. Dann ist eine Aktualisierung des Anlegerprofils und gegebenenfalls der Anlagestrategie notwendig. Aufgrund von negativen



Gabriel Wey, Finanz- und Kreditberater

Wirtschaftsdaten oder sinkenden Börsenkursen sollte man die Strategie aber nicht ändern, da eine gute Anlagestrategie langfristig Bestand haben muss. Je nach Risikogewichtung ist mit der Strategie ein kürzerer oder längerer Anlagehorizont verbunden. Ein langer Atem zahlt sich letzten Endes aus.

RAIFFEISEN